

## **Englisch G9**

**(Fassung vom 7.6. 2021)**

**Schulinterner Lehrplan–  
Sekundarstufe I und II am Gymnasium am Moltkeplatz**

## Übersicht

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben: Kompetenzerwartungen, Konkretisierung, Absprachen.....</b>	<b>5</b>
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe .....	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	7
2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I.....	20
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I.....	22
2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Einführungsphase .....	43
2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase.....	44
2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Qualifikationsphase .....	48
2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase.....	53
<b>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....</b>	<b>77</b>
<b>2.3 Leistungsbewertung.....</b>	<b>78</b>
2.3.1 Leistungsbewertung in der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I .....	78
2.3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II.....	91
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel .....</b>	<b>98</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>99</b>
<b>4. Qualitätssicherung .....</b>	<b>99</b>

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule**

*English is everywhere* - Die Vermittlung der Weltsprache Englisch hat bei uns einen besonderen Stellenwert. Am Gymnasium am Moltkeplatz erwerben unsere Schüler\*innen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die sie befähigen sollen, in für sie bedeutsamen Redesituationen auf einem hohen Niveau und kulturell sensibel zu kommunizieren. Die Fähigkeit, die englische Sprache sach- und situationsgerecht anzuwenden, ist das konsequente Ziel unseres Unterrichts, da ihre Beherrschung für Ausbildung, Studium und Beruf relevant ist und vorausgesetzt wird. Auch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Der Amerikaaustausch und die Englandfahrt leisten hierzu einen Beitrag. Das Gymnasium am Moltkeplatz bietet seinen Schüler\*innen in der Jahrgangsstufe 8 eine 5-tägige Fahrt nach England, während der sie in Gastfamilien untergebracht sind. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft mit der Marvin Ridge High School in Charlotte, North Carolina. Alle zwei Jahre wird für Schüler\*innen der Jahrgangsstufe EF ein zweiwöchiger Austausch angeboten.

Für unsere sportbegeisterten Schüler gibt es darüber hinaus einen 2-monatigen Hockeyaustausch mit der Jungenschule Christ's College in Christchurch, Neuseeland. Dieser verbindet die Vertiefung der Englischkenntnisse mit der Leidenschaft für Hockey.

Zudem unterstützt die Fachschaft Englisch die Vorbereitung und Durchführung individueller Auslandsaufenthalte und bietet zu Beginn jedes Schuljahres einen Informationsabend, bei dem Eltern und Schüler über Möglichkeiten, Voraussetzungen und die Einbettung eines Auslandsaufenthaltes in die Schullaufbahn informiert werden. Über den Unterricht hinaus nehmen jedes Jahr die Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 am internationalen Sprachwettbewerb "Big Challenge" teil.

Auch bei der Teilnahme an anderen Wettbewerben, wie zum Beispiel dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen nehmen unsere Schüler\*innen regelmäßig teil und erreichen immer wieder sehr gute Platzierungen. In der Jahrgangsstufe 6. gibt es einen Vorlesewettbewerb.

Neben den AG- und Wettbewerbsangeboten haben starke Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse Forderkursen weiter zu verfeinern; leistungsschwächere Schüler\*innen werden auch im Rahmen von Förderkursen unterstützt.

Für die Schüler\*innen der Sekundarstufe II bietet die Fachschaft Englisch einen Zusatzkurs an, der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Erwerb des Cambridge Advance Certificate sowie beim Bestehen des TOEFL Test vorbereitet und unterstützt. Dieses Angebot wird von Schüler\*innen gerne angenommen, da sie für einige Studiengänge mittlerweile Voraussetzung sind.

Das Fach Englisch wird als erste, fortgeführte Fremdsprache am Gymnasium am

Moltkeplatz in den Jahrgangsstufen 5-6 vier- bzw. fünfstündig unterrichtet. Enge Zusammenarbeit der Klassenlehrerteams, der unterrichtenden Lehrer\*innen und der Grundschullehrer\*innen werden genutzt, um den Übergang auf die weiterführende Schule so sanft wie möglich zu gestalten.

Aktuell werden in den Jahrgangsstufen 7 vier Wochenstunden Englisch unterrichtet, in 8 und 9 jeweils drei. In der Oberstufe richten wir regelmäßig Grund- und Leistungskurse (3- bzw. 5-stündig) ein.

Die Aufgabe unserer Fachvorsitzenden besteht darin die fachinterne Arbeit zu leiten, zu koordinieren und mitzugestalten sowie Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen einzuberufen und zu leiten.

In den Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen wird zusammen mit Fachkolleginnen und Fachkollegen über alle Themen, die das Fach und die Zusammenarbeit mit anderen Fächern oder außerunterrichtlichen Partnern betreffen, z.B. über ...

- die Auswahl der Lehrwerke und anderer Lehr- und Lernmittel
- das schulinterne Fachcurriculum für die Sekundarstufen I und II (auf der Grundlage der Kernlehrpläne)
- Methoden und didaktische Entscheidungen im Rahmen des Unterrichtsfaches
- Grundsätze zur Leistungsbewertung
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung qualitätssichernder und fördernder Maßnahmen des Faches (Lernstandserhebungen, zentrale Klausuren der Einführungsphase, Zentralabitur, Wettbewerbe und Zertifikate etc.)
- Kooperationen und außerunterrichtliche Lernangebote des Faches
- Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

beraten und Beschlüsse gefasst.

Darüber hinaus bemühen sich die Fachvorsitzenden - zusammen mit der gesamten Fachschaft - um die stete Sicherung der Qualität der fachinternen Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Implementationsveranstaltung, an die/der Fachvorsitzende teilnimmt, sowie Fortbildungen der Fachkolleg\*innen, die der Standard- und der Qualitätssicherung der fachinternen Arbeit dienen.

In der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I unterrichten wir typischerweise in den Klassenräumen, in der Oberstufe steht uns auch der Fachraum Englisch zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit mit Klassen jeden Alters die zwei Computerräume zu nutzen, oder in einen Raum mit Beamer oder interaktivem Whiteboard auszuweichen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Das schulinterne Curriculum im Fach Englisch basiert auf den Vorgaben der APO-SI bzw. APO-GOST sowie den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I und Oberstufe. Im Englischunterricht werden sämtliche in den Kernlehrplänen aufgeführte Kompetenzen vermittelt, die Schwerpunktsetzung ist jeweils in den Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben: Kompetenzerwartungen, Konkretisierung, Absprachen

Folgend sind jeweils die Übersichten über die Themen und die konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt. Für die Erprobungsstufe ist die Absprache zu den Unterrichtsvorhaben zunächst abgeschlossen und wird am Ende des Schuljahres evaluiert und ggf. angepasst. Für Jahrgangsstufen 9-10 wird das schulinterne Curriculum ergänzt, sobald uns unser Lehrwerk zu Verfügung steht.

Aufgeführt sind jeweils Kompetenzerwartungen, die schwerpunktmäßig Beachtung finde, fachliche Konkretisierungen ebenso wie weitere Informationen und Absprachen. Diese letzte Spalte enthält u.a. Absprachen, die Zuordnung der im Medienkompetenzrahmen benannten Aspekte und die Bezüge zur Verbraucherbildung. Zusätzlich sind hier unter dem Aspekt ‚weitere Kompetenzen‘ solche Kompetenzen des KLP aufgeführt die an dieser Stelle, wenn möglich, genauer in den Blick gefasst werden sollen. Das Fach Englisch als neue Fremdsprache bringt automatisch die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und den Kontakt zu Sprechern aus aller Welt mit sich. Besondere [Anknüpfungspunkte zum Europacurriculum sind in blau gekennzeichnet](#).

Im Englischunterricht der Oberstufe setzen wir uns in vielfältiger Weise mit europaidentitätsstiftenden Themen auseinander. Dazu gehören Englisch als *lingua franca*, Leben in einer globalisierten Welt, Migration aus und nach Europa und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum, internationale Beziehungen an konkreten Beispielen (peace-keeping) etc. auseinander. Insbesondere betonen wir den Europagedanken in den entsprechend blau gekennzeichneten Einheiten.

Der für die konkretisierten Unterrichtsvorhaben ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden darf.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Themenfeld
5	UV 5.1-1 It's fun at home	Sich vorstellen und über die Familie und das eigene Zuhause berichten
	UV 5.1-2 I'm new at TTS	Über Hobbies, die Schule, Mitschüler*innen, Schulregeln und -aktivitäten sprechen
	UV 5.1-3 I like my busy days	Über den Tagesablauf und Gewohnheiten sprechen, Personen und Tiere beschreiben
	UV 5.2-1 Let's do something fun	Über Freizeitaktivitäten sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen geben und sich in einer Stadt zurechtfinden
	UV 5.2-2 Let's go shopping	Einkaufsgespräche führen, Mengenangaben machen und Ereignisse beschreiben
6	UV 6.1-1 It's my party	Über Geburtstage und andere feste sprechen und schreiben
	UV 6.1-2 My friends and I	Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben
	UV 6.1-3 London is amazing	Pläne diskutieren und beschreiben wie Lebewesen etwas tun
	UV 6.2-1 Sport is good for you	Über Sport und Gesundheit sprechen
	UV 6.2-2 Stay in touch	Über Medien und deren Nutzung sprechen
	UV 6.2-3 Goodbye Greenwich	Mehr über die British Isles erfahren

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

UV 5.1-1 <i>It's fun at home</i> (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen verwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Personen Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Anforderungen formulieren</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple present, statements, questions, short answers, negations mit to be, noun singular vs plural, there is/are, s genitive, of construction, Possessivbegleiter</i></p> <p><b>Orthographie:</b> <i>capitalization</i>, orthographische Besonderheiten von Flexionsendungen, <i>short/long forms</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> <a href="#">Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys</a> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <a href="#">Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</a> <b>Berufsorientierung:</b> Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Poem</p> <p><b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>sich begrüßen, Tiere, Sportarten, Farben, Zahlen bis 100, Zimmer beschreiben, über die Familie sprechen, Wohnungen/Häuser beschreiben, Präpositionen)</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me“-Videos oder „my fantasy house“</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>Orthographie:</b> einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><a href="#">Europacurriculum: Alltag in einer englischen Familie kennen lernen</a></p>

UV 5.1-2 I'm new at TTS (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbe- reich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Auf- forderungen formulieren</p> <p><b>Orthographie</b> Die Wörter ihres Grund- wortschatzes schreiben</p> <p><b>Aussprache und Intona- tion:</b> Die Wörter ihres Grund- wortschatzes aussprechen, Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple present, can/cannot in Aussagen, Verneinung, Entscheidungsfragen und short answers, articles the, a, an, Aussagen, Verneinung, short answers mit have got, imperative, this/that, these/those, commands</i></p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestal- tung:</b> <i>Alltag, und Freizeitgestaltung von Kindern</i></p> <p>Auf ein elementares soziokul- turelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirk- lichkeiten in Großbritannien zurückgreifen, neuen Erfah- rungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> <i>Einblick in den Schulalltag in Großbri- tannien</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte Sprachnachrichten, Au- dio- und Videoclips <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Dialog</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer und meth- odischer Teile des Lehr- werks</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits er- worbene Kompetenzen:</b> <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und be- richten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Glo- balverstehen)</p> <p><b>Wortschatz:</b> Hobbies, Kleidung, Höflichkeitsfor- men, Schulgebäude, Klas- senzimmer, Schulsachen, Personenbeschreibung</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Recht- schreibtraining</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Le- ben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammen- leben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><i>Europacurriculum: Eine englische Schule mit der eigenen vergleichen (Schulalltag und Freizeitgestaltung → Clubs etc.)</i></p>

UV 5.1-3 <i>I like my busy days</i> (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <b>Schreiben:</b> kurze Alltags- texte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Personen Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</i></p>	<p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple present in statements, word order (incl. adverbials [of place, time,] frequency, [manner]), adverbs of frequency, direct speech</i></p> <p><b>IKK:</b> <b>Ausbildung/Schule:</b> <a href="#">Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</a></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> informierende Texte, E-Mails, Postkarten, Tagebucheinträge <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen, Tagebucheinträge, narrative Texte</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Uhrzeit, Tagesabläufe, Gewohnheiten</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>IKK:</b> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> <a href="#">Im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen</a></p>

UV 5.2-1 <i>Let's do something fun</i> (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Lesen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Einen allgemeinen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren, bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> <a href="#">Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport</a></p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple present</i>, statements, questions and short answers mit do/does, negations mit don't/doesn't, pronouns</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Anzeigen, Audio- und Videoclips, Flyer Karten/Pläne</p> <p><b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Wegbeschreibung</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, lokal)</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Freizeitaktivitäten, Ortsbeschreibungen, nach dem Weg fragen</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>IKK:</b> <a href="#">Auf ein elementares sozio-kulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</a></p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p> <p><a href="#">Anknüpfung an das bilinguale Sportprofil: Präsentation des Lieblingssportlers und des Lieblingsspiels</a></p>

UV 5.2-2 <i>Let's go shopping</i> (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> In einfacher Form Wünsche und Verpflichtungen ausdrücken, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>present progressive, quantifiers</i> <b>Aussprache und Intonation:</b> Wortbetonung</p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> <a href="#">Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</a> <b>Berufsorientierung:</b> Taschengeld</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen, szenische Texte</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote Nutzen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten)</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen, offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in <a href="#">Rollenspielen</a></p> <p><b>Wortschatz:</b> <a href="#">Preise und Gefühle</a></p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>)</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2, 1.3): Sprachportfolio im Arbeitsmaterial bearbeiten. <u>Mögliche Umsetzung:</u> Sprachportfolio im Arbeitsmaterial bearbeiten als Rückschau und Vorbereitung darauf, gezielt am eigenen Lernfortschritt zu arbeiten.</p> <p><b>IKK:</b> Auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen, in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p><a href="#">Europacurriculum: Währungen in Europa, Einkaufsgespräch im Rollenspiel</a></p>

## Jahrgangsstufe 6

6.1-1 <i>It's my party!</i> (ca. 26 U-St.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Kurze Alltags- texte verfassen</p> <p><b>Hörverstehen:</b> Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbe- reich berichten und erzählen Personen, Sachen, Sach- verhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>Classroom phrases</i> verstehen und situationsange- messen anwenden</p> <p><b>IKK:</b> Neuen Erfahrungen mit an- deren Kulturen offen und lernbereit begegnen, einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltenswei- sen mit durch die eigene Kultur geprägte Wahrneh- mungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspek- tive vergleichen,</p> <p><b>SLK:</b> Übungs- und Testauf- gaben zum systematischen</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>modal auxilia- ries (can, can't, must, mustn't, needn't), adjectives, comparison</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Kürzere Ar- beitsanweisungen, Anleitun- gen und Erklärungen für ih- ren Lern- und Arbeitspro- zess nutzen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In Begeg- nungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß über- tragen</p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestal- tung:</b> Alltag und Freizeit-ge- staltung von Kindern: Schule, Lernen für die Schule, Familie, Freunde, Hobbys <b>Teilhabe am gesellschaftli- chen Leben:</b> <i>Feste und Tra- ditionen, Einblick in den Schulalltag in GB</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> narrative Texte, Einladungen <b>Zieltexte:</b> Beschreibung, Briefe/E-Mails/Postkarten: Einladung gestalten und ver- fassen</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatz- arbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler und analoger Werkzeuge</p> <p>SuS lernen die Schulaktivitä- ten der TTS näher kennen und nutzen die neuerworben- en sprachlichen Kompeten- zen, um TTS und die eigene Schule zu vergleichen</p> <p>Eine Einladung erstellen und gestalten</p> <p>Kontakte in sozialen Netz- werken reflektieren</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Recht- schreibtraining</p> <p><b>Medienbildung:</b> Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Ange- bote nutzen (MKR 1.2)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Wiederholung der sprachli- chen Mittel aus der Jahr- gangsstufe 5 z.B. unter Ein- bindung der Webseite Quiz- let oder anhand von mind maps/word clouds o.ä.</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>Sprachbewusstheit:</b> Offenkundige Regelmäßig- keiten und Normabweichun- gen in den Bereichen Recht- schreibung, Aussprache, In- tonation und Grammatik er- kennen und benennen</p> <p><b>SLK:</b></p>

<p>Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote Nutzen</p>		<p>Einfache, anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien, einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer und methodischer Teile des Lehrwerks</p> <p><b>IKK:</b> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen</p> <p><a href="#">Europacurriculum: Wie feiern Kinder in UK?</a></p>
---	--	---

6.1-2 *My friends and I* (ca. 26 U-St.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> Kurze Alltags-                      texte verfassen,  <b>Sprachmittlung:</b> Gegebene                      Informationen weitgehend si-                      tuationsangemessen und ad-                      ressatengerecht bündeln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche                      Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Personen, Sa-                      chen, Sachverhalte Tätigkei-                      ten und Geschehnisse be-                      zeichnen und beschreiben,                      über [gegenwärtige] vergan-                      gene [und zukünftige] Ereig-                      nisse aus dem eigenen Er-                      fahrungsbereich berichten                      und erzählen, bejahte und                      verneinte Aussagen [und                      Aufforderungen] formulieren</p> <p><b>Orthographie:</b> Typische                      Laut- Buchstabenverbindun-                      gen beachten, einfache Re-                      geln zur Rechtschreibung                      und Zeichensetzung anwen-                      den, auch in Abgrenzung zur                      deutschen Sprache, typische                      Laut-Buchstabe-Verbindun-                      gen beachten</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>simple past in                      statements, statements,                      questions, short answers</i></p> <p><b>Aussprache und Intona-                      tion:</b>  <i>silent letters</i></p> <p><b>Orthographie:</b> <i>silent let-                      ters</i>, Grundzüge der Laut-                      schrift (rezeptiv)</p> <p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaft-                      lichen Leben:</b>                      Lebenswirklichkeiten von                      Familien und Kindern am                      Beispiel einer Region in                      Großbritannien [geographi-                      sche] soziale und kulturelle                      Aspekte</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> informie-                      rende und erklärende                      Texte, Bericht über die                      Klassenfahrt, szenische                      Texte  <b>Zieltexte:</b> Berichte (travel                      report)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      Vergleichen, wie Geburts-                      tage gefeiert werden                      Vorstellen der schuleigenen                      Charity MfA</p> <p>Medienkompetenz: How to                      use a dictionary, Lautschrift                      nutzen</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b>  <b>IKK:</b>                      sich in elementare Denk-                      und Verhaltensweisen von                      Menschen der Zielkultur hin-                      einversetzen</p> <p><b>SLK:</b> einfache Regeln des                      Sprachgebrauchs erschlie-                      ßen, verstehen, erprobend                      anwenden und ihren Ge-                      brauch festigen</p>

### 6.1.3 London is amazing! (ca. 26 U-St.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (Wegbeschreibung, sights)  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, [Bedingungen ausdrücken]</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>going-to-future in statements, negation, questions, short answers, zusammengesetzte Worte mit some, any, every und no, word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner), comparison of adverbs</i>  <b>Sprechen:</b> Informationen über sights und Wege geben</p> <p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Factsheets, Audio- und Video-clips, Webinhalte, szenische Texte  <b>Zieltexte:</b> Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten, Wegbeschreibung, narrative Texte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Londons sights und die des Heimatortes (mediengestützt) vorstellen</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Medienbildung:</b> Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1,2.2)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Internetrecherche ÖPNV oder Sehenswürdigkeiten in London recherchieren, um eine ‚Tour durch London‘ zu erstellen</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b>  <b>Aussprache und Intonation:</b> Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, geplante Handlungen beschreiben, Adverbien nutzen, um Tätigkeiten näher zu beschreiben</p> <p><b>Europacurriculum:</b> Europäische Hauptstädte kennenlernen</p>

6.2-1 Sport is good for you! (ca. 24 U-St.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Interview)</p> <p><b>Zusammenhängendes Sprechen:</b> Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Über vergangene Erlebnisse sprechen, die aktuell von Bedeutung sind, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>present perfect in Aussagesätzen, verneinten Aussagesätzen und Fragen</i> Kontrastierung simple past und present perfect mit Signalwörtern</p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> <i>Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien</i> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <i>historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sprachnachrichten, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, <b>Zieltexte:</b> Interview/Preparing interview questions, Berichte, Zusammenfassungen, szenische Texte</p>	<p><b>Verbraucherbildung:</b> <i>Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</i></p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>TMK:</b> Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen, zu überarbeiten</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen</p> <p>Europacurriculum Anknüpfung an das bilinguale Sportprofil: Rowing: "One day in a boat"; Präsentation von internationalen Sportarten und deren Regeln, Exkursion ins Deutsche Sportmuseum (Führung in Englisch)</p>

6.2-2 *Stay in touch!* (ca. 24 U-St.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeits-/und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p><b>TMK:</b> Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>compound sentences: and, or, but; adverbial clauses: time, reason, result, question tags, modal auxiliaries should/shouldn't, (should, shouldn't), question tags</i></p> <p><b>IKK:</b> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <a href="#">Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</a></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> <u>Zieltexte:</u> Briefe und E-Mails, Textnachrichten <u>Zieltexte:</u> Briefe, E-Mails, Postkarten, Textnachrichten</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, lokal)</p>	<p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>IKK:</b> <a href="#">In einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</a></p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b> Ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen, <a href="#">offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</a></p> <p><a href="#">Europacurriculum: Verschiedene Regionen und ihre Besonderheiten im UK kennenlernen</a></p>

**6.2-3 Goodbye Greenwich** (ca. 24 U-St.)

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen  <b>Schreiben:</b> Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  <b>Grammatik:</b> In einfacher Form Wünsche, [Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; Aussagen wörtlich wiedergeben, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p><b>Orthographie:</b> Einfache Regeln zur Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>will-future in statements, negations, questions, short answers conditional sentences (type 1), sub clauses Will vs. going to future</i></p> <p><b>IKK:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <i>historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse (mit europäischem Rahmen)</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Anzeigen, Berichte, Flyer, narrative Texte, Gedichte  <b>Zieltexte:</b> Textnachrichten, Flyer, szenische Texte, narrative Texte</p> <p><b>SLK:</b> Einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><b>TMK:</b>  Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur)</p> <p><b>Orthographie:</b>  Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b>  <b>IKK:</b>  Auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen, In einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p><b>SLK:</b> Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>  offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen</p>

		Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen
--	--	---

## 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

Mit dem Erscheinen der auf G9 zugeschnittenen Lehrwerke wird unser schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufen 9-10 ergänzt.

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Themenfeld
7	UV 7.1-1 Find your place	Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und dies schätzen lernen; Konflikte lösen
	UV 7.1-2 Let's go to Scotland	Angemessen auf neue und ungewohnte Situationen reagieren; eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben
	UV 7.2-1 What was it like?	Merkmale von Smalltalk kennenlernen und anwenden; Epochen der britischen Geschichte kennenlernen
	UV 7.2-2 On the move	Für den englischsprachigen Raum typische Verhaltensweisen kennenlernen; Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen
8	UV 8.1-1 Kids in America	Persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher kennenlernen und einen Einblick in den Schulalltag gewinnen; Amerikanisches Englisch verstehen; Sachtexte verstehen, Gesprächen folgen und Meinungen begründen, Jahrbuchartikel verfassen
	UV 8.1-2 A nation invents itself	Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren; über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen; Einwanderung: Die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> Sachtexte verstehen und Beschreibungen verfassen, Interviews führen; Gemälde analysieren   Ein historisches Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu

		vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte
	UV 8.2-1 City of Dreams: New York	<p>Über Eindrücke einer Großstadt sprechen Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City</p> <p>Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</p> <p>Einem Chat Reisepläne entnehmen; einen narrativen Text scannen, Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben; Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen</p>
	UV 8.2-2 The Pacific Northwest	<p>Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle gewinnen, anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p> <p>über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen, Bedeutung von Nationalparks besprechen</p> <p>Textsorten: Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben; einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen; einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen; den Bericht eines Fremdenführers verstehen; einem Notruf wichtige Details entnehmen; einen Romanauszug verstehen, wiedergeben und analysieren</p>
9	<i>folgt</i>	<i>folgt</i>
10	<i>folgt</i>	<i>folgt</i>

## 2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

### Jahrgangsstufe 7

7.1-1 <i>Find your place!</i> (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Leseverstehen:</b> Einem Interview folgen, einem Dialog Hauptinformationen entnehmen, Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Einer Diskussion folgen</p> <p><b>Schreiben:</b> Die eigene Persönlichkeit beschreiben, Foren- und Tagebucheinträge, das Ende einer Geschichte</p> <p><b>Sprechen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Redewendungen, Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“ <b>Grammatik:</b> In einfacher Form Wünsche, [Interessen und Verpflichtungen] ausdrücken; Bedingungen ausdrücken; Aussagen wörtlich wiedergeben, über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, räumliche, zeitliche und logische</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, reflexive pronouns</i></p> <p><b>IKK:</b> Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> <b>TMK:</b> Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><b>Ausgangstexte:</b> Interviews, Forenbeiträge, fiktionale Texte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur)</p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <b>FKK:</b> <b>Sprachmittlung</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Sprechen:</b> Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p><b>SLK:</b> <b>Sprachbewusstheit:</b> Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben das eigene und fremde Kommunikationsverhalten</p>

<p>Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p>	<p><u>Zieltexte:</u> Fiktionale Texte, Forenbeiträge, Tagebucheinträge</p> <p><b>SLK:</b> Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills</i>, <i>dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9)</p>	<p>im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>
--	--	---

7.1-2 Let's go to Scotland! (ca. 18 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Lesverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews <i>strong adjectives</i></p> <p><b>Sprechen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b> <i>The passive: simple present, simple past, present perfect simple, the past progressive, adverbs of degree</i></p> <p><b>Leseverstehen</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Hörverstehen</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p> <p><b>IKK:</b> Persönliche Lebensgestaltung: <a href="#">Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland</a> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <a href="#">Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands</a></p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> <a href="#">Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</a></p>	<p><b>Weitere Kompetenzen:</b> <a href="#">Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</a> <a href="#">sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</a> <a href="#">in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</a></p> <p><b>Orthographie:</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>FKK:</b> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>TMK</b> <b>Sprachbewusstheit:</b> Ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> <p><a href="#">Europacurriculum: Stereotype erkennen, reflektieren und Vorurteile hinterfragen, um kulturelle Toleranz zu üben und Neugierde am Anderen und für andere Kulturen zu entwickeln</a></p>

<p><b>Sprachmittlung:</b> In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Narrativer Text, Cartoon, Filmskript, Sachtext, Radiosendung, Filmsequenz</p> <p><u>Zieltexte:</u> Beschreibende Texte (Orte, Bilder, Cartoon), Blog, Broschüre, narrativer Text, Sachtext</p>	<p><b>Medienkompetenzrahmen</b> Informationsrecherche zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p>
--	--	--

7.2-1 <i>What was it like?</i> (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK</b> <b>Leseverstehen</b></p>	<p><b>FKK:</b> <b>Grammatik:</b></p>	<p>Mediengestützt in Kleingruppen einen Gallery Walk zum Thema „England's</p>

<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></b></p> <p><b>Wortschatz</b> Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> Sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern</p>	<p><i>defining relative clauses</i> <i>contact clauses</i> <i>prop word one/ones</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede</p> <p><b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</p> <p><b>FKK:</b> <b>Sprechen:</b> Sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>TMK:</b> Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p>History“ erstellen und in einen europäischen Kontext einordnen</p> <p><b>Medienkompetenz</b> Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Weitere Kompetenzen</b> <b>Orthographie</b> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b> S. 220 <i>The phonetic alphabet</i></p>
--	---	---

<p>über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (<b>Medienkompetenz</b>, MKR 2.1, 2.2, 4 (insbes. 4.1))</p>	<p><u>Ausgangstexte:</u> Sachtext, Stadtführung, Übersicht verschiedene Textformen, E-Mails, Briefe, Textnachrichten, Karten</p> <p><u>Zieltexte:</u> Sachtext, Beschreibung (Objekt), Tagebucheintrag, E-Mails, Briefe, Textnachrichten, Karten</p>	
--	--	--

**7.2-2 On the move! (ca. 20 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Hör- und Hörsehverstehen:</b>                      Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen                      literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten                      auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p><b>Schreiben:</b>                      Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen                      kreativ gestaltend eigene Texte verfassen                      Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und</p>	<p><b><u>FKK:</u></b>  <b>Grammatik:</b>  <i>simple present and present progressive with future meaning</i>  <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i></p> <p><b>Hör- und Hörsehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b>                      In Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen                      in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b><u>IKK:</u></b></p>	<p><b>Orthographie</b>                      Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Medienkompetenz</b>                      Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2)                      Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)</p> <p><a href="#">Europacurriculum: Englisch als Verkehrssprache im Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern nutzen</a></p>

<p>Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Reisen“ Personen beschreiben</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten</p> <p><b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit</b> Grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p><b>TMK:</b> Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Narrativer Text, Song, Durchsagen, Interview</p> <p><u>Zieltexte:</u> Narrativer Text, (Reise-)Blog, Interview, Beschreibung (Personen),</p> <p><b>SLK:</b> In Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren</p>	
--	--	--

	und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern	
--	---	--

## Jahrgangsstufe 8

8.1-1 <i>Kids in America</i> (ca. 27 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK</b></p> <p><b>Hör- und Hör-/Sehverstehen:</b>            Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen            dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen            Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen            wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Sprechen:</b>            Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen,            Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten,            auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen,            sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen</p>	<p><b>IKK:</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher            Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA</p> <p><b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen,            grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b>            Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen            Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>Europacurriculum:            Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in den USA im Vergleich mit einem europäischen Jugendlichen: Schulalltag, Hobbies, Sport, Familie</p> <p><b>Medienkompetenz</b>            Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2)            Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)            Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)</p> <p><b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

<p>beteiligen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> <i>American English</i> verstehen Role plays</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b> Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben, grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben, im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</p>	<p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - <i>adjective + noun collocations</i> - Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit - <i>American English vs. British English</i> - Bildbeschreibungen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>the gerund</i> <i>infinitive constructions</i> <i>the present perfect progressive</i></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p>	
---	---	--

<p>und beschreiben, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	<p>Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, <i>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären,</i> sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p><b>TMK</b></p> <p>Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sachtexte, Chateinträge, narrative Texte, Vortrag, Gespräch, Diskussion, Filmsequenz</p> <p><u>Zieltexte:</u> Beschreibung (Fotos, Region, Gemälde, Cartoon), Bildunterschriften,</p>	
---	--	--

	<p>Chatnachricht, E-Mail. narrative Texte, Beitrag für das Jahrbuch, Blog, argumentative Texte</p> <p><b>SLK</b></p> <p>Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	
--	--	--

8.1-2 A <i>Nation invents itself</i> (ca. 21 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>IKK</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenem</p>	<p><b>FKK</b></p> <p><b>Hör- und Hör-/Sehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen,</p>	<p>Europacurriculum: Migrationsanlässe, über Gefühle von Migranten sprechen, Migration und Mobilität in Europa und im Ausland (insbesondere USA, UK): Anlässe, Umgang, Reflektion Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren, über deutsche, (englische) und amerikanische Erfindungen sprechen</p> <p><b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

<p>Epochen der amerikanischen Geschichte</p> <p><b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b></p> <p>Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <p>Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p>	<p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen,</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben,</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen,</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <p>Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i></p> <p>Wortfeld <i>Different periods of American history</i></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>past perfect simple</i></p> <p><i>adverbial clauses</i></p> <p><i>defining and non-defining relative clauses</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b></p> <p>Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen</p> <p>Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei</p>	
---	--	--

	<p>angemessene Intonation anwenden</p> <p><b>TMK</b>  Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,  eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,  unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sachtexte, Dialoge, Website, Tagebucheintrag, Chat</p> <p><u>Zieltexte:</u> Brief, Bildgeschichte, Sachtext, Bericht, Tagebuch, Chat</p> <p><b>SLK</b>  Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b>  Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben,  im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen,  grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,  das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf</p>	
--	--	--

	Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern	
--	---	--

8.2-1 New York – City of Dreams (ca. 26 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK</b> <b>Leseverstehen</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen</b> Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und</p>	<p><b>FKK</b> <b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> unterschiedliche Aussprache von <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i></p> <p><b>TMK</b> Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend</p>	<p>Europacurriculum: Ellis Island – Von Europa nach Amerika: Der amerikanische Traum (Verknüpfung zu 8.1.2)</p> <p><b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)</p>

<p>Medien zusammenfassend wiedergeben, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Sprachmittlung</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld <i>Life in a big city</i> Wortfeld <i>Graphic novels</i> <i>British and American English</i></p>	<p>selbstständig bearbeiten, Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Chat, narrative Texte, Song, Interview, Podcast,</p> <p><u>Zieltexte:</u> Beschreibung (Personen), biographischer Text, narrativer Text</p> <p><b>IKK</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</p>	
---	--	--

<p><b>Grammatik:</b>  <i>indirect speech without backshift</i>  <i>indirect speech with backshift</i>  <i>indirect questions, commands and requests</i></p>	<p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,  in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären,</p> <p><b>TMK</b>  Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><b>SLK</b>  Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen,  durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern,  Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook</p>	
---	---	--

	<p>zu Green Line 4 G9), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b> Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben, grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben, im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	
--	--	--

<b>8.2-2 The Pacific Northwest (ca. 22 U-Std.)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<b><u>FKK</u></b>	<b><u>IKK:</u></b>	<b>Medienkompetenz:</b> Informationsrecherchen zu

<p><b>Hör- und Hör-/Sehverstehen:</b>  Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen,  dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,  Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,  wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b>  Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,  literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b>  Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen,  Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten,  auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen,  sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen,  Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen,</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle  Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p> <p><b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen,</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  Typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,  sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,  in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären,  sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern</p>	<p>einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern (MKR 2.1, 2.2)  Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)  Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)</p> <p><b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
--	--	---

<p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen,</p> <p> kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b></p> <p>Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i> Wortfeld <i>Emergency calls</i> <i>false friends</i></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>the use of articles</i> <i>conditional sentences type 3</i></p>	<p>über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> <p><b>TMK</b> Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Narrative Texte, Website,</p> <p><u>Zieltexte:</u> Blogbeitrag, Text für Forum und Website oder Flyer, Umfrage, Sachtext, argumentative Texte, Beschreibung</p> <p><b>SLK</b> Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten, Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu</p>	
---	---	--

<p><b>Aussprache und Intonation:</b> Das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden</p>	<p>verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b> Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben, im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	
---	---	--

## 2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Einführungsphase

<b>Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / EF</b> Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte <sup>1</sup>
<u>EF 1.1:</u> Thema: Growing up – Youth and Adolescence in Fiction	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>EF 1.2:</u> Thema: Communication in the Digitalized World	mdl. Kommunikationsprüfung			
<u>EF 2.1:</u> Thema: Exploring fictional worlds/realities	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (integriert ggf. isoliert)	1.1 + HSV	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400 Wörter (+HSV)
<u>EF 2.2:</u> Thema: Going Places and Crossing Borders: Intercultural encounters around Europe / Studying and working in European countries	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 + Mediation	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400 Wörter  <u>Sprachmittlung:</u> max. 400 Wörter

## 2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

<b>EPH 1.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b><u>Growing Up -Youth and Adolescence in Fiction</u></b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Struggles of Growing Up</li> <li>➤ Planning Your Future</li> <li>➤ Making Decision and Responsible Choices</li> <li>➤ Parents/Authorities and Adolescents</li> <li>➤ Friendships and Relationships</li> </ul> <p><u>Textformate/Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Romanauszüge</li> <li>➤ Short Stories</li> <li>➤ Poems, Songs, Short Videos</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</li> <li>➤ Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<p><u>Leseverstehen &amp; Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ literarischen Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>➤ zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen</li> <li>➤ implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen</li> <li>➤ Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</li> </ul> <p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und auch aus Gender Perspektive in Frage stellen.</li> <li>➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul>
	<b>Klausuren</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

<b>EPH 1.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b><u>Communicating in the Digitalized World</u></b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Social Media</li> <li>➤ Use of Digital Media</li> <li>➤ Down-Sides: Cyber Bullying, Addiction etc.</li> <li>➤ Personal Cell Phone Use</li> <li>➤ Communication</li> <li>➤ <a href="#">Berufsfindung und Bewerbung im europäischen Raum</a></li> </ul> <p><u>Textformate / Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informative Sachtexte (z.B. Zeitungsartikel, Reportagen etc.)</li> <li>➤ Blogs und Vlogs</li> <li>➤ Statistiken, Schaubilder, Cartoons</li> <li>➤ Interviews</li> <li>➤ Erfahrungsberichte</li> <li>➤ Songs</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht, Kommentar, Leserbrief), <a href="#">Texte in berufsorientierter Dimension</a></li> </ul> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte zusammenfassend wiedergeben, strukturieren, vergleichen, bewerten, kommentieren, diskutieren</li> <li>➤ sich in unterschiedlichen Situationen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</li> <li>➤ zu ausgewählten Themen eigene Texte verfassen und präsentieren</li> </ul> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ cue cards, Lernplakate, PowerPoint slides, Wortfelder/Mindmap → als Unterstützung für den mündlichen Vortrag erstellen</li> <li>➤ Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Kommentar, Leserbrief</li> </ul>
	<b>Klausuren</b>	mündliche Kommunikationsprüfung

<b>EPH 2.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b><u>Exploring fictional worlds/realities</u></b></p> <p>Lesen eines authentischen (Jugend-) Romans</p> <p>Besprechung thematisch verwandter medial vermittelter Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Podcasts, Hörbücher</li> <li>➤ Video Clips, Spielfilm</li> </ul> <p>Film&amp; einfache Filmanalyse; Charakterisierung</p>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenleben, Kommunikation, Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</li> <li>➤ Weltorientierung und Zukunftsentwürfe im „Global Village“</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<p><b><u>Hörverstehen und Hör- /Sehverstehen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>➤ wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</li> <li>➤ einen für das Verstehen geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen.</li> </ul> <p><b><u>Leseverstehen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ literarischen Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b><u>Interkulturelle Kompetenz und Bewusstheit:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen. Text und</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten annähern, eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen</li> </ul>
	<b>Klausuren</b>	Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hör-Sehverstehen (integriert ggf. isoliert)

<b>EPH 2.2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b><u>Going Places and Crossing Borders</u></b></p> <p><b><u>Mögliche Themen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Travelling, Travelling Europe</li> <li>➤ Gap Year, Exchanges</li> <li>➤ Discussing cultural stereotypes</li> <li>➤ Migration</li> <li>➤ Living Between Cultures</li> <li>➤ Other languages and Cultures</li> </ul>
--------------------	----------------------------	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Studying and working in other European cultures</li> <li>➤ Chancen eines Gap Year reflektieren</li> <li>➤ Europa als Arbeitsmarkt</li> <li>➤ Europäische Erfahrungen im eigenen Leben</li> </ul> <p><u>Textformate / Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informative Sachtexte (z.B. Zeitungsartikel, Reportagen etc.)</li> <li>➤ Lit. Texte (Romanauszüge, Gedichte etc.)</li> <li>➤ Blogs und Vlogs</li> <li>➤ Statistiken, Schaubilder, Cartoons</li> <li>➤ Interviews</li> <li>➤ Erfahrungsberichte</li> <li>➤ Songs</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</li> <li>➤ Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</li> <li>➤ (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexterne (Vor- )Wissen verknüpfen, Einstellungen und Meinungen erschließen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusstwerden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul>
	<b>Klausuren</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

## 2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Qualifikationsphase

### Grundkurs (ab Abitur 2022)

<b>Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / GK</b> Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“ und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte <sup>1</sup>
<p><b>Q 1.1:</b>  <b>Thema: Tradition and change in politics and society: multicultural society</b></p> <p>Leseverstehen: politische Reden, Sachtexte, Kommentare                      Schreiben: summary, analysis of a political speech, comment                      Die SuS können bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung und können gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen (Evaluation der ersten Klausur!)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-500 Wörter
<p><b>Q 1.2:</b>  <b>Thema: The impact of globalization on culture and communication</b></p> <p>Leseverstehen: diskontinuierliche Texte (Cartoons beschreiben, analysieren und kommentieren),                      Schreiben: letter to the editor                      Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: 3-minute-presentations mithilfe von Moderationskarten; Planung und Realisierung längerer Redebeiträge, Cartoon description/analysis/evaluation                      Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p>	mdl. Kommunikationsprüfung			
<p><b>Q 1.3:</b>  <b>Thema: American myths and realities</b></p> <p>Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, Drehbuchauszug Sachtexte                      Schreiben: drama analysis, creative writing                      Hör-/Hörverstehen: zeitgenössischer Film</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung [ggf. Facharbeit]	1.1 + Media-tion	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400 Wörter  <u>Sprachmittlung:</u>

Mediation: letter/email, Rezension eines Theaterstücks oder Films, opening statements für eine youth conference				ca. 400 Wörter
<p style="text-align: center;"><b>Q 1.4:</b> <b>Thema: Nigeria</b></p> <p>Schreiben: Analyse (imagery, setting, atmosphere, characterisation) und kreatives Schreiben (diary entry, interior monologue) Hör-/Hör-Sehverstehen: youtube clips, TED-talks</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 + HSV	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-600 Wörter (+ HSV)
<p style="text-align: center;"><b>Q 2.1:</b> <b>Thema: Shakespeare – The impact of Shakespearean drama on young audiences</b></p> <p>Leseverstehen: Dramenauszüge, <i>film-script</i> Schreiben: Dramenanalyse und -vergleich Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeareverfilmung + plays Mediation: talk, public/formal speech</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 + Mediation	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 400 Wörter  <u>Sprachmittlung:</u> max. 400 Wörter
<p style="text-align: center;"><b>Q 2.2:</b> <b>Thema: Globalization – Studying and working in a globalized world</b></p> <p>Leseverstehen: Zeitungs-/Internetartikel Schreiben: Analyse eines Zeitungsartikels, letter to the editor Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries/features, TED-talks</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 + HSV	180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter (+ HSV)
<p style="text-align: center;"><b>Q 2.3:</b> <b>Thema: Utopia and Dystopia</b></p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman, Romanauszüge anderer Romanvorlagen (vergleichend zur ausgewählten Ganzschrift) Schreiben: non-fictional or fictional text analysis Mediation: newspaper/internet article</p>	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung	Abiturformat	210-240	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 800 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> 450-600 Wörter

<sup>1</sup> Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

## Leistungskurs (ab Abitur 2022)

<b>Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / LK</b> Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“ und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Überprüfung der funktiona- len kommuni- kativen Teil- kompetenzen	ggf. Auf- gaben- art gem. KLP	Klausur- dauer in Minuten	Länge der Aus- gangs- texte <sup>1</sup>
<p><b>Q 1.1:</b>  <b>Thema: Tradition and change in politics and society:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>monarchy and modern democracy</b></li> <li>- <b>multicultural society</b></li> <li>- <b>Brexit - Relationship: Britain-Europe</b></li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b> historisch-politische und landeskundliche Basics UK- „Migration to the UK, “) <b>politische Reden</b>, Kommentare Hörverstehen: documentaries/features: English as a lingua franca; different British regional dialects and accents (here: influence of migration on English language, e.g. DuB Poetry/Songs, Indian English, American English) <b>Schreiben:</b> politische Rede, Kommentar, argumentativer Essay, Zeitungsartikel</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1	135	<u>Schreiben/Le- sen:</u> ca. 500- 600 Wör- ter
<p><b>Q 1.2:</b>  <b>Thema: Nigeria</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> literarische Texte (z.B. short stories, Auszüge aus zeitgenössischen Romanen) Songs, Gedichte, <b>Schreiben:</b> Rezension, verschiedene Formen kreativen Schreibens <b>Sprechen</b> - zusammenhängendes Sprechen: Präsentation (z.B. Aspekte der nigerianischen Kultur und Gesellschaft)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 +HSV	180	<u>Schrei- ben/Le- sen:</u> ca. 500- 600 Wör- ter (+ HSV)
<p><b>Q 1.3:</b>  <b>Thema: American Dream – Myths and Realities</b></p> <p><b>Lese- und Hör- Seh-Verstehen:</b> Bilder, Cartoons, Gedichte (z.B. in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, <b>ein zeitgenössisches Drama als Ganzschrift</b> (z.B. Arthur Miller, A View from the Bridge); Filmausschnitte, literarische Verfilmungen; <b>Sprechen</b> zusammenhängendes Sprechen: Rede</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung [ggf. Facharbeit]	1.1 +Me- diation	180	<u>Schrei- ben/Le- sen:</u> ca. 500- 600 Wör- ter  <u>Sprach- mittlung:</u>

				ca. 400-500 Wörter
<p><b>Q 1.4:</b> <b>Thema: Globalization &amp; Global Challenges: economic, ecological and political issues</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sachtexte (z.B.informati- onsvermittelnde Sach-und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Kommentare, Internetfo- renbeiträge, cartoons) <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> TV and radio news, documentary/feature, <b>Sprachmitt- lung:</b> schriftlich/mündlich,formell/informell (u.a. formeller Brief) Schreiben: formeller Brief, Interview</p>	mdl. Kommuni- kationsprüfung			
<p><b>Q 2.1:</b> <b>Thema: Shakespeare – The im- pact of Shakespearean drama on young audiences</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> historisches Drama (Shake- speare- Drama; <i>tragedy or comedy</i>), Dreh- buchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Spielfilm (Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung) <b>Schreiben:</b> Dramen- und Filmanalysen (<i>es- say, review</i>)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörseh- verstehen (iso- liert)	1.1 + HSV	225	<u>Schrei- ben/Le- sen:</u> ca. 600- 700 Wör- ter (+ HSV)
<p><b>Q 2.2:</b> <b>Thema: Globalization – Studying and working in a globalized world</b></p> <p><b>Lese- und Hörverstehen:</b> Sachbuchaus- züge, Leitartikel, Leserbrief, blogs/ vide- oblogs <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilneh- men, zusammenhängendes Sprechen, De- batte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 +Me- diation	225	<u>Schrei- ben/Le- sen:</u> ca. 600- 700 Wör- ter <u>Sprach- mittlung:</u> ca. 500- 600 Wör- ter
<p><b>Q 2.3:</b> <b>Thema: Utopia and Dystopia</b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilme (voll- ständig/Auszüge: Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern; <b>Leseverstehen:</b> ein <b>zeitgenössischer Roman als Ganz- schrift</b>, z.B. Aldous Huxley, Brave New World; <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: Referate: genetic engineering, Präsentationen von Gruppenarbeiten, Sach- verhalte differenziert darstellen, problemati- sieren und kommentieren Sprechen – an Ge- sprächen teilnehmen; <b>Schreiben</b> – Formen</p>	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahr- gangs: Schrei- ben mit Lese- verstehen und Sprachmittlung	Abiturfor- mat	270	<u>Schrei- ben/Le- sen:</u> max. 1000 Wörter <u>Sprach- mittlung:</u> max. 450- 600 Wör- ter

des kreativen Schreibens realisieren, Texte durch den Einsatz angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserlenkung gestalten darstellen, problematisieren und kommentieren Sprechen – an Gesprächen teilnehmen; <b>Schreiben</b> – Formen des kreativen Schreibens realisieren, Texte durch den Einsatz angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserlenkung gestalten				
--	--	--	--	--

<sup>1</sup> Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

## 2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

### Grundkurs (Abitur ab 2022)

<b>Q1 – 1</b> (20-26 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b>“Isles of Wonder”?</b>  <b>The UK between self-perception and external perspectives</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ relationship between the UK and the EU</li> <li>➤ British identity</li> <li>➤ challenges of multicultural societies and ethnic minorities in the UK</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p><b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b></p> <p>Tradition and change in politics and society: multicultural society</p>

	<p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b></p>	<p><u>FKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> politische Reden, Sachtexte, Kommentare</li> <li>• <b>Schreiben:</b> summary, analysis of a political speech, comment</li> <li>• Hör-/Hör-Sehverstehen: political speech</li> </ul> <p>Die SuS können selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen, Stimmungen und Einstellungen des Sprechenden erfassen, zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten und in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und durch Details unterstützen.</p> <p><u>TMK</u></p> <p>Die SuS können unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen</p> <p><u>Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(excerpts of) speeches</b></li> <li>• short videos, explanatory videos</li> <li>• non-fictional texts (e.g. newspaper article)</li> <li>• Leserbrief</li> <li>• radio news/songs</li> </ul> <p><u>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</u></p> <p>Die SuS können einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung weitgehend situationsangemessen einsetzen.</p> <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>➤ Die SuS können gezielt und kontinuierlich eigene Fehler-schwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen (<b>Evaluation der ersten Klausur!</b>)</li> </ul> <p><u>IKK</u></p> <p>Die SuS können kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren.</p>
--	--	--

	<b>Klausur</b>	klassische Klausur (Leseverstehen/Schreiben)
--	----------------	--

<b>Q1 – 2</b> (20-26 U-Std.)	<b>Unterrichts- vorhaben</b>	<b>My place in the global village</b>  <u>Mögliche Themen</u> ➤ social media and technology ➤ global vs. local culture ➤ Americanisation ➤ Impact on indigenous people ➤ Pros and cons (impact on local cultures) ➤ Nigeria's perspective on globalisation
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokult- turellen Orien- tierungswis- sens</b>	<b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b>  The impact of globalization on culture and communication, Studying and working in a globalized world, Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
	<b>Schwerpunkte des Kompe- tenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<u>FKK</u> ➤ <b>Leseverstehen</b> : diskontinuierliche Texte (Cartoons beschreiben, analysieren und kommentieren), ➤ Schreiben: letter to the editor ➤ <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: ○ 3- minute-presentations mithilfe von Moderationskarten; Planung und Realisierung längerer Redebeiträge, Cartoon description/analysis/evaluation ➤ <b>Sprechen</b> – an Gesprächen teilnehmen: z.B. talk show, Diskussionen, debates, fish bowls, hot seat; formell/informell  Die SuS können selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, fortführen und beenden, sich in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse aufklären und überwinden und sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen, eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. Sie können in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und durch Details unterstützen und Arbeitsergebnisse darbieten.  <u>TMK</u> Die SuS können ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte, mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorheben.  <u>Textformate/Medien</u>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Cartoons</b></li> <li>➤ Bilder</li> <li>➤ statistics, charts</li> <li>➤ Lexikon-/Sachbuchauszug,</li> <li>➤ blogs, vlogs</li> </ul> <p><u>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Die SuS können ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen können sie sich einstellen, sofern deutlich artikuliert wird</p> <p><u>SLK</u> Die SuS können eigenen Lernprozess selbständig beobachten, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p> <p><u>SB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</li> <li>➤ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	mündliche Kommunikationsprüfung

<b>Q1 – 3</b> (20-26 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>American Myths – American Realities</b>  <u>Mögliche Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ History of the American Dream</li> <li>➤ <a href="#">European immigration</a></li> <li>➤ The USA - still a promised land?</li> <li>➤ diversity and divide</li> <li>➤ equality and inequality</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b>  American myths and realities: freedom and success
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<u>FKK/TMK:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, Drehbuchauszug Sachtexte</b></li> <li>➤ <b>Schreiben: drama analysis, creative writing</b></li> <li>➤ <b>Hör-/Hörverstehen: zeitgenössischer Film</b></li> <li>➤ <b>Mediation: letter/email, Rezension eines Theaterstücks oder Films, opening statements für eine youth conference</b></li> </ul>

Die SuS können selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen, zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen.

#### Textformate/Medien:

- zeitgenössisches Drama (z.B. *Nelson: The Guys*, *Schisgal: The Pushcart Peddlars*; *Akhtar: Disgraced*; *Hansberry: A Raisin in the Sun*, *Mamet: Glengarry Glen Ross*; *Shepard: True West*, *Williams: A Streetcar Named Desire*)
- zeitgenössischer Film: (z.B. *Forrest Gump*, *American Beauty*, *Gran Torino*, *Boyhood*)
- deutschsprachige Mediationstexte (letter/ email)

#### Verfügbarkeit über sprachliche Mittel:

Die SuS können ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, darunter auch komplexere Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung

#### SLK:

Die SuS können gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,

#### SB:

Die SuS können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

#### IKK:

- Die SuS können Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen
- in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

	<b>Klausur</b>	Mediation + Leseverstehen/Schreiben

<b>Q1 – 4</b> (20-26 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Nigeria – A colourful nation</b>  <u>Mögliche Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Landeskunde Nigeria</li> <li>➤ History of Nigeria</li> <li>➤ Personal perspectives and postcolonial experiences</li> <li>➤ Child labour</li> <li>➤ Role of women</li> <li>➤ Pollution, oil crisis</li> <li>➤ Religion</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b>  Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>	<u>FKK:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Leseverstehen: Romanauszüge, Short Story</li> <li>➤ <b>Schreiben: Analyse (imagery, setting, atmosphere, characterisation) und kreatives Schreiben (diary entry, interior monologue)</b></li> <li>➤ <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> youtube clips, TED-talks</li> </ul> <p>Die SuS können unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten, ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten. unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren, selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen.</p> <p><u>TMK:</u>          Die SuS können Gehalt und Wirkung von Texten erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen</p> <u>Textformate/Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Romanauszüge (z.B. <i>Adichie: Americanah, Helon Habila: Oil on Water</i>)</li> <li>➤ Short Story: Dibia: <i>Among Strangers</i></li> <li>➤ Blogs</li> <li>➤ Youtube videos</li> <li>➤ TED-talks</li> </ul>

		<p>➤ News</p> <p><u>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel:</u> Die SuS können ihre Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch im Allgemeinen korrekt verwenden.</p> <p><u>SLK/SB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>➤ Die SuS können sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</li> </ul> <p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> <li>➤ sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>➤ sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör(Seh)Verstehen

<b>Q2 – 1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p><b>Shakespeare – The impact of Shakespearean drama on young audiences today</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Shakespeare's world</li> <li>➤ Shakespeare's stage</li> <li>➤ Shakespeare's powerful language</li> <li>➤ Evaluating modern adaptations of his plays</li> <li>➤ <a href="#">Shakespeare's influence around Europe</a></li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p><b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p> <p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes</p>

	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><b><u>FKK:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leseverstehen: Dramenauszüge, <i>film-script</i></b></li> <li>➤ <b>Schreiben: Dramenanalyse und -vergleich</b></li> <li>➤ Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeareverfilmung + plays</li> <li>➤ <b>Mediation: talk, public/formal speech</b></li> </ul> <p>Die SuS können in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten.</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben</li> <li>➤ Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</li> </ul> <p><b><u>Textformate/Medien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dramenauszüge</li> <li>➤ Filmausschnitte</li> <li>➤ deutschsprachige Mediationstexte (talks, speeches)</li> <li>➤ documentary/feature</li> <li>➤ zeitgenössisches Gedicht</li> </ul> <p><b><u>SLK</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen ergebnisorientiert entwickeln,</li> <li>➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen und</li> </ul>
--	---	---

		<p>➤ ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen und dokumentieren.</p> <p><u>SB</u> Die SuS können Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p><u>IKK</u> Die SuS können sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>
	<b>Klausur</b>	<b>Schreiben mit Leseverstehen und Mediation</b>

<b>Q2 – 2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b>Globalization – Studying and working in a globalized world</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ work and business in a globalized world</li> <li>➤ the role of digital communication in our lives</li> <li>➤ The future of work</li> <li>➤ <a href="#">English as a global language</a></li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p><b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – <a href="#">Englisch als lingua franca</a></b></p> <p>Studying and working in a globalized world</p>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leseverstehen: Zeitungs-/Internetartikel</b></li> <li>➤ <b>Schreiben: Analyse eines Zeitungsartikels, letter to the editor</b></li> <li>➤ <b>Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries/features, TED-talks</b></li> </ul> <p>Die SuS können in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren.</p>

		<p><u>TMK</u></p> <p>Die SuS können einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben.</p> <p><u>Textformate/Medien:</u> Informative Sachtexte (z. B. Zeitungsartikel, Reportagen etc.), PR-Materialien, Stellenanzeigen, Protokoll, Internetforenbeiträge</p> <p><u>SLK/SB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen ergebnisorientiert entwickeln</li> <li>➤ Die SuS können ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben.</li> </ul> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,</li> <li>➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>➤ in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</li> <li>➤ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden,</li> <li>➤ mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leserverstehen (integriert) Hör(seh-)verstehen

<b>Q2 – 3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Utopia and Dystopia</b>  <u>Mögliche Themen:</u> ➤ positive and negative visions set in the future ➤ from utopia to dystopia ➤ ecological issues in the future  <b>&amp;</b> <b>Wiederholung der Abiturthemen</b>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<b>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b>  Visions of the Future utopia and dystopia
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman, Romanauszüge anderer Romanvorlagen (vergleichend zur ausgewählten Ganzschrift)</b></li> <li>➤ <b>Schreiben: non-fictional or fictional text analysis</b></li> <li>➤ <b>Mediation: newspaper/internet article</b></li> </ul> <p>Die SuS können in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten, selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.</p> <p><u>TMK</u></p> <p>Die SuS können ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren</p> <p><u>Textformate/Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Literarischer Text (Roman; z.B. <i>The Circle, 1984, Never let me go, Hunger Games</i>)</li> <li>➤ Film-Trailer</li> <li>➤ deutschsprachige Mediationstexte (newspaper/internet articles)</li> </ul>

		<p>➤ Songtexte</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <p>Die SuS können einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen.</p> <p><u>SLK</u> Die SuS können unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <p><u>SB</u> Die SuS können über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>),</p> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen,</li> <li>➤ Ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

## Leistungskurs (Abitur ab 2022)

<b>Q1 – 1</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichts- vorhaben</b>	<b>Tradition and change in politics and society: monarchy and modern democracy + multicultural society</b>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokul- turellen Orien- tierungswis- sens</b>	<b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbst- verständnis zwischen Tradition und Wandel</b>  <u>Mögliche Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ relationship between the UK and the EU</li> <li>➤ British identity</li> <li>➤ challenges of multicultural societies and ethnic minorities in the UK</li> <li>➤ The UK and Europe – sympathies and antipathies</li> <li>➤ Brexit</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompe- tenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<u>FKK/TMK/Textformate/Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Leseverstehen:</u> historisch-politische und landeskundliche Basics UK- u.a. Thema Migration to the UK, <b>politische Reden</b>, Kommentare</li> <li>➤ <u>Hörverstehen:</u> radio feature/ podcast, news, documentaries/features: <b>English as lingua franca</b>; different British regional dialects and accents (here: influence of migration on English language, e.g. DuB Poetry/Songs, Indian English, American English)</li> <li>➤ <u>Schreiben:</u> politische Rede, Kommentar, argumentativer Essay, Zeitungsartikel</li> </ul> <p>Die SuS können selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen. Einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen, implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen, zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen und ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten. Sie können implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen.</p> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – differenziert verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend und strukturiert wiedergeben,</li> <li>➤ unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter</li> </ul>

		<p>Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen,</p> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren,</li> <li>➤ sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> <li>➤ sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul> <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,</li> <li>➤ systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen. (<b>Evaluation der ersten Klausur!</b>)</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassische Klausur]

	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</b>
<b>Q1 – 2</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p><b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b></p> <p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Chancen und Risiken der Globalisierung</li> <li>➤ Landeskunde Nigeria</li> <li>➤ History of Nigeria</li> <li>➤ Personal perspectives and postcolonial experiences</li> <li>➤ Child labour</li> <li>➤ Role of women</li> <li>➤ Pollution, oil crisis</li> <li>➤ Religion</li> </ul>

	<p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b></p>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Leseverstehen</u>: literarische Texte (z.B. short stories, Auszüge aus zeitgenössischen Romanen) Songs, Gedichte</li> <li>• <u>Schreiben</u>: Rezension, verschiedene Formen kreativen Schreibens</li> <li>• <u>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen</u>: Präsentation (z.B. Aspekte der nigerianischen Kultur und Gesellschaft)</li> </ul> <p>Die SuS können unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form differenziert planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und auch im Detail überarbeiten, unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren, selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen und zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und text- externes (Vor-)Wissen verknüpfen.</p> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen,</li> <li>➤ ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren,</li> <li>➤ ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben.</li> </ul> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <p>Die SuS können ihr hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch weitgehend korrekt verwenden.</p> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> </ul>
--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>➤ fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,</li> <li>➤ sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul> <p><u>SB</u> Varietäten (Englishes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern und</li> <li>➤ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,</li> </ul> <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen,</li> <li>➤ ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten und</li> <li>➤ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.</li> </ul>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Sehverstehen (isoliert)

<b>Q1 – 3</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>American myths and realities: freedom and equality</b>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p style="text-align: center;"><b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ History of the American Dream</li> <li>➤ <a href="#">European immigration</a></li> <li>➤ The USA - still a promised land?</li> <li>➤ diversity and divide</li> <li>➤ equality and inequality</li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Lese- und Hör- Seh-Verstehen:</u> Bilder, Cartoons, Gedichte (z.B. in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, <b>ein zeitgenössisches Drama als Ganzschrift</b> (z.B. Arthur Miller, A View from the Bridge); Filmausschnitte, literarische Verfilmungen;</li> <li>➤ <u>Sprechen:</u> zusammenhängendes Sprechen: Rede</li> </ul>

		<p>Die SuS können selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen. Eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden und in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten – in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprach- mittelnd sinngemäß übertragen, und ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.</p> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen,</li> <li>➤ begründet einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben, Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln,</li> </ul> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Die SuS können ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung differenzierter Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung.</p> <p><u>SB</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>
--	--	--

		<p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS kennen kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen.</li> <li>➤ Sie können in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren,</li> <li>➤ sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,</li> </ul> <p><u>SLK</u></p> <p>Die SuS können selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren.</p>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung ggf. Facharbeit statt Klausur; keine thematische Eingrenzung](isoliert)

<b>Q1 – 4</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p><b>Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beyond the nation – Europe and a globalized world</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<b>Chancen und Risiken der Globalisierung – Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Leseverstehen</u>: Sachtexte (z.B. Informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Lexikonauszüge, Tabellen, Karten, Kommentare, Internetforenbeiträge, cartoons)</li> <li>• <u>Hör-/Hör-Sehverstehen</u>: TV and radio news, documentary, feature,</li> <li>• <u>Sprachmittlung</u>: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) Schreiben: formeller Brief, Interview)</li> </ul> <p>Die SuS können Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren, Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen</p>

eingehen, in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen, Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden, unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, Gespräche beginnen, entwickeln und beenden, sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden, in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, in unmittelbar erlebter *face-to-face*-Kommunikation und aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen und Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden.

### TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass und Textsorte – differenziert verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend und strukturiert wiedergeben,
- unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen,

### Verfügen über sprachliche Mittel

Die SuS können ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen können sie sich in der Regel einstellen.

### IKK

historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung; sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog

### SLK

- Die SuS können fächerübergreifend inhaltsorientiert arbeiten,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen

		<p>und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln und</li> <li>➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.</li> </ul> <p><u>SB</u></p> <p>Die SuS können ihren Sprachgebrauch reflektieren die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen.</p>
	<b>Klausur</b>	Kommunikationsprüfung

<b>Q2 – 1</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>The impact of Shakespearean drama on young audiences today</b>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Shakespeare's world</li> <li>➤ Shakespeare's stage</li> <li>➤ Shakespeare's powerful language</li> <li>➤ Evaluating modern adaptations of his plays</li> <li>➤ <a href="#">Shakespeare's influence around Europe</a></li> </ul>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Leseverstehen:</u> historisches Drama (Shakespeare-Drama; <i>tragedy or comedy</i>), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</li> <li>➤ <u>Hör-/Sehverstehen:</u> Spielfilm (Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung)</li> <li>➤ <u>Schreiben:</u> Dramen- und Filmanalysen (<i>essay, review</i>)</li> </ul> <p>Die SuS können selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren und Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen.</p> <p><u>TMK</u></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln,</li> <li>➤ begründet einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben,</li> </ul> <p><u>IKK</u> kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die SuS können die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln,</li> <li>➤ fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen und</li> <li>➤ ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten.</li> </ul> <p><u>SB</u> Die SuS können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, Sprachwandel (<i>early modern English – modern English</i>) erkennen und sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen.</p>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Sehverstehen (integriert)

<b>Q2 – 2</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Studying and working in a globalized world</b>  <u>Mögliche Themen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ work and business in a globalized world</li> <li>➤ the role of digital communication in our lives</li> <li>➤ The future of work</li> <li>➤ <a href="#">English as a global language</a></li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen</b>	<b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international –</b>  <a href="#">Englisch als lingua franca</a>

	<b>Orientierungswissens</b>	
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Lese- und Hörverstehen:</u> Sachbuchauszüge, Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs, Brief, Werbeanzeigen, Stellenanzeigen, Protokoll,</li> <li>• <u>Sprechen:</u> an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Debatte, Interview</li> <li>• <u>Schreiben:</u> formeller Brief, Leserbrief, Interview</li> </ul> <p>Die SuS können zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und text-externes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren, Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren, Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden. in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren. Sie können in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten – in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen und ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.</p> <p><u>TMK</u></p> <p>Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln,</p> <p><u>IKK</u> sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>➤ Die SuS können ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>➤ in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren,</li> <li>➤ mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,</li> <li>➤ mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.</li> </ul> <p><u>SLK/SB</u></p> <p>Die SuS können die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln und ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und effektiv planen und Kommunikationsprobleme in der Regel schnell selbstständig beheben.</p>
	<b>Klausur</b>	Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung (isoliert)

<b>Q2 – 3</b> (ca. 42 U-Std.)	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<p style="text-align: center;"><b>Visions of the future: ethical issues of science and technological progress + utopia and dystopia</b></p> <p><u>Mögliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ positive and negative visions set in the future</li> <li>➤ from utopia to dystopia</li> <li>➤ ecological issues in the future</li> </ul>
	<b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</b>	<p style="text-align: center;"><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b></p> <p style="text-align: center;">Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>
	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs und weitere Kompetenzen im Fokus</b>	<p><u>FKK/Textformate/Medien</u>  <u>Hör-/Hör-Sehverstehen:</u> Spielfilme (vollständig/Auszüge: Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern;  <u>Leseverstehen:</u> ein <b>zeitgenössischer Roman als Ganzschrift</b>, z.B. Aldous Huxley, Brave New World; PR-Materialien,</p>

		<p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> Referate: genetic engineering, Präsentationen von Gruppenarbeiten, Sachverhalte differenziert darstellen, problematisieren</p> <p><u>Schreiben:</u> Texte durch den Einsatz angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserlenkung gestalten darstellen, problematisieren und kommentieren</p> <p>Die SuS können Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form differenziert planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und auch im Detail überarbeiten, selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen, selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und text-externes (Vor-)Wissen verknüpfen, in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren, eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren und Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden. Sie können in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umgang mit narrativen Texten (zeitgenössischer Roman) unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen,</li> <li>➤ Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen,</li> <li>➤ ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben.</li> </ul> <p><u>IKK</u> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>
--	--	--

		<p>Die SuS können ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen, fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.</p> <p><u>SLK</u></p> <p>Die SuS können sprachliche Mittel und kommunikative Strategien in mdl. Präsentationen und Diskussionsformen festigen und erweitern, Arbeitsergebnisse dokumentieren, präsentieren und evaluieren und selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren.</p> <p><u>SB</u></p> <p>Die SuS können auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>).</p>
	<b>Klausur</b>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen: Auswahl zwischenliterarischem Text und Sachtext]</p>

Im Lauf der Qualifikationsphase werden folgende Textformate geübt: Comment, Letter (formal letter, letter to the editor, personal letter), speech script (talk, public/formal speech, debate statement), newspaper article (report, comment). Kollegen, die einen Q1-Kurs übernehmen, überprüfen jeweils die Aktualität der Themenvorgaben sowie Zieltextformate für ihren Abiturjahrgang auf: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3780>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler\*innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler\*innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler\*innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler\*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler\*innen.

9. Die Schüler\*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Englisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
17. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
18. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schüler\*innen selbst identifiziert und behoben werden können.
19. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
20. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
21. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
22. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
23. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Englischunterrichts. Daher werden beispielsweise die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

## 2.3 Leistungsbewertung

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind: • §48 SchulG • §6 APO SI • Kernlehrplan Englisch SI (KLP) • Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (2013) • schulinternes Curriculum der Fachschaft Englisch

### 2.3.1 Leistungsbewertung in der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I

#### Übersicht

Sonstige Leistungen im Unterricht (SoMi)	Schriftliche Arbeiten
--	-----------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehende und aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</li> <li>• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich und vor allem mündlich</li> <li>• individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch</li> <li>• kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit</li> <li>• kurze, mündliche und schriftliche Überprüfungen (Vokabeltests, schriftliche Übungen, vorgetragene Hausaufgaben...)</li> <li>• Bearbeitung komplexer, projektartiger Aufgaben im Unterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Klassenarbeiten in der 5-7</li> <li>• 5 Klassenarbeiten in der Klasse 8 (3 im ersten Halbjahr und zwei im zweiten Halbjahr)</li> <li>• 4 Klassenarbeiten in der 9 und 10</li> <li>• Hierbei wird in den Jahrgangsstufen 7 und 10 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt</li> </ul>
---	--

### Bewertung der schriftlichen Leistung

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden 6 Klassenarbeiten im Schuljahr geschrieben. In der Jahrgangsstufe 7 gibt es 5 schriftliche Arbeiten und eine mündliche Kommunikationsprüfung. In der Jahrgangsstufe 8 werden 5 Arbeiten geschrieben, in der Jahrgangsstufen 9 und 10 vier bzw. drei und eine mündliche Prüfung

Alle **Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I** bestehen aus drei Teilen, die unter einem thematischen Dach zusammengefasst werden (z.B. „London is amazing!“). Folgende Unterteilung ist für jede Klassenarbeit verbindlich:

1. Hör(seh)verstehen **oder** Leseverstehen **oder** Sprachmittlung
2. Aufgaben zur Überprüfung erworbener sprachlicher Mittel (Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Wortschatz, Grammatik, Orthografie)
3. Überprüfung der Kompetenz Schreiben („Schreibaufgabe“)

Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung (z.B. mdl. Kommunikationsprüfung) ersetzt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer Klassenarbeit zu prüfen. Die Aufgabe zur Teilkompetenz Sprechen *muss in diesem Fall nicht* am Tag der Klassenarbeit überprüft werden.

Der Prozentanteil des **Kompetenzbereichs Schreiben** wird von Klasse 5 – 10 im Fach Englisch progressiv erhöht. Im Rahmen eines sanften Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium sollen in der Erprobungsstufe 20-30% der Punkte auf die Schreibaufgabe entfallen. Da die Kinder sich noch relativ am Anfang der Spracherwerbsphase befinden, werden die „Grammatikaufgaben“ ungleich höher bewertet (ca. 50 – 60%). Die Verteilung der Punkte fällt mit steigendem Jahrgang zu Gunsten der „Schreibaufgabe“ aus, sodass sich die Klassenarbeiten am Ende der Mittelstufe, denen der Oberstufe deutlich ähneln. Der prozentuale Anteil der „Schreibaufgabe“ in

Klasse 9 bzw. 10 beträgt je nach Klassenarbeitsformat zwischen 60 und 80%. Die Fachlehrer können sich je nach individueller Schwerpunktsetzung in den unten aufgelisteten Prozentbereichen bewegen. Dadurch ist eine durchgehende Progression gegeben.

Klasse	(Listening o. Reading o. Mediation) / Language / Writing
5	(max. 20%) / ca. 50 – 60% / ca. 20 – 30%
6	(max. 20%) / ca. 50 – 60% / ca. 20 – 30%
7	(max. 25%) / ca. 40 – 50% / ca. 25 – 35%
8	(max. 30%) / max. 30% / max. 40%
9	(max. 30%) / ----- / max. 70% <b>oder</b> (max. 20%) / max. 20% / max. 60%
10	(ca. 20 – 30%) / ----- / ca. 70 – 80% <b>oder</b> (max. 20%) / max. 20% / max. 60%

In den Jahrgangstufen 7 und 10 wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt, in der neben monologischem Sprechen (Anforderungsbereiche 1, 2 und in Teilen auch 3) auch das dialogische Sprechen überprüft wird. In diesen mündlichen Prüfungen werden zusätzlich die Aussprache und Intonation geprüft. Die Bewertung der mündlichen Prüfung orientiert sich an den Bewertungsrastern für mündliche Prüfungen (Sekundarstufe I; siehe Anhang)

**Verbindliche Leistungsbewertung (Notenskalen) der Fachschaft Englisch für Vokabel- und Grammatiktests und Klassenarbeiten der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I am Gymnasium am Moltkeplatz (Stand: 03.02.2020)**

Generell gilt: Bei Erreichen von 50% der Gesamtpunkte wird in Tests sowie in Klassenarbeiten die Note 4- erteilt. Die Verteilung der Noten bzw. Notenbereiche erfolgt äquidistant, d.h. zu gleichen Abschnitten. Tendenzen (+/-) werden in der Notengebung berücksichtigt. Der Bereich „um die volle Note“ ist dabei größer angelegt als die Bereiche von der „vollen Note“ bis zu +/-.

**Bewertungsraster (exemplarisch):**

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	-
sehr gut	10

sehr gut (-)	-
gut (+)	9
gut	8,5
gut (-)	8
befriedigend (+)	7,5
befriedigend	7
befriedigend (-)	6,5
ausreichend (+)	6
ausreichend	5,5
ausreichend (-)	5
mangelhaft +	4,5
mangelhaft	4
mangelhaft (-)	3
ungenügend	0 – 2,5

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	-
sehr gut	12
sehr gut (-)	-
gut (+)	11
gut	10,5
gut (-)	10
befriedigend (+)	9
befriedigend	8,5
befriedigend (-)	8
ausreichend (+)	7,5
ausreichend	7
ausreichend (-)	6
mangelhaft +	5
mangelhaft	4
mangelhaft (-)	3
ungenügend	0 – 2

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	15
sehr gut	14,5
sehr gut (-)	14
gut (+)	13
gut	12,5
gut (-)	12
befriedigend (+)	11
befriedigend	10
befriedigend (-)	9,5
ausreichend (+)	9
ausreichend	8
ausreichend (-)	7
mangelhaft +	6
mangelhaft	5

mangelhaft (-)	4
ungenügend	0 – 3

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	20
sehr gut	19,5
sehr gut (-)	19
gut (+)	18
gut	17
gut (-)	16
befriedigend (+)	15
befriedigend	14
befriedigend (-)	13
ausreichend (+)	12
ausreichend	11
ausreichend (-)	10
mangelhaft +	9
mangelhaft	8 – 7
mangelhaft (-)	6 – 5
ungenügend	4 – 0

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	30
sehr gut	29
sehr gut (-)	28 – 27
gut (+)	26
gut	25
gut (-)	24 – 23
befriedigend (+)	22
befriedigend	21
befriedigend (-)	20 – 19
ausreichend (+)	18
ausreichend	17 – 16
ausreichend (-)	15
mangelhaft +	14 – 13
mangelhaft	12 – 10
mangelhaft (-)	9 – 8
ungenügend	7 – 0

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	40
sehr gut	39 – 38
sehr gut (-)	37 – 36
gut (+)	35 – 34
gut	33
gut (-)	32 – 31
befriedigend (+)	30 – 29
befriedigend	28 – 27

befriedigend (-)	26 – 25
ausreichend (+)	24 – 23
ausreichend	22 – 21
ausreichend (-)	20
mangelhaft +	19 – 17
mangelhaft	16 – 14
mangelhaft (-)	13 – 10
ungenügend	9 – 0

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	50 – 49
sehr gut	48 – 47
sehr gut (-)	46 – 45
gut (+)	44 – 43
gut	42 – 41
gut (-)	40 – 39
befriedigend (+)	38 – 37
befriedigend	36 – 34
befriedigend (-)	33 – 32
ausreichend (+)	31 – 30
ausreichend	29 – 27
ausreichend (-)	26 – 25
mangelhaft +	24 – 21
mangelhaft	20 – 17
mangelhaft (-)	16 – 13
ungenügend	12 – 0

Note	Punktebereich
sehr gut (+)	60 – 59
sehr gut	58 – 56
sehr gut (-)	55 – 54
gut (+)	53 – 52
gut	51 – 48
gut (-)	47 – 46
befriedigend (+)	45 – 44
befriedigend	43 – 40
befriedigend (-)	39 – 38
ausreichend (+)	37 – 36
ausreichend	35 – 32
ausreichend (-)	31 – 30
mangelhaft +	29 – 25
mangelhaft	24 – 20
mangelhaft (-)	19 – 15
ungenügend	14 – 0

Anmerkung: Die Notenbereiche 1-4 werden äquidistant vergeben, d.h. es gelten – wenn möglich – die gleichen Punkteabstände für die Notenstufen 1 bis 4. Diese Form der Benotung wird im Schuljahr 2019/20 erprobt und im Anschluss (Schuljahr 2020/21) evaluiert.

## Leistungsbewertung der mündlichen Prüfungen im Fach Englisch in der Sekundarstufe I

Das Thema der mündlichen Prüfung lehnt sich an den Inhalt des Unterrichtsvorhabens an, in das sie eingebettet ist. Das Format der Prüfung und die Bewertungskriterien werden den Schüler\*innen vor der Prüfung bekannt gegeben und der Unterricht bereitet auf die Prüfung vor.

Die Schüler\*innen werden in Kleingruppen - in der Regel von dem unterrichtenden Lehrer und einem weiteren Mitglied der Fachschaft Englisch geprüft.

Übersicht mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I		
	Dauer	Prüfungsteile
Klasse 7	20 Minuten (bei 3er Gruppen), keine Vorbereitungszeit	monologisches Sprechen/ dialogisches Sprechen
Klasse 10	20 Minuten Vorbereitungszeit/ 20 Minuten Prüfung (bei 3er Gruppen)	monologisches Sprechen/ dialogisches Sprechen

Die Bewertung erfolgt in der Jahrgangsstufe 10 nach dem von der Bezirksregierung vorgeschlagenen Bewertungsschema<sup>1</sup> (vgl. S. 61-62). Die mündliche Prüfung in der Jahrgangsstufe 7 wird mit einem vereinfachten Bewertungsschema beurteilt (vgl. S. 60).

---

<sup>1</sup> Quelle: [https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI\\_Anlage\\_55.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf) (abgerufen am 6.2.2020)

Abkürzungen: FKK – Funktionale Kommunikative Kompetenz; TMK – Text- und Medienkompetenz;  
SLK – Sprachlernkompetenz; SB – Sprachbewusstheit; IKK – Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

## Mündliche Prüfung Jahrgangsstufe 7

Name: \_\_\_\_\_

<b>Teil I: Monologisches Sprechen</b>	—	o	+	erreichte Punkte
<b>Inhalt</b>	0	1-3	4-6	
<b>Aussprache</b>	0	1-2	3-4	
<b>Betonung</b>	0	1-2	3-4	
<b>Grammatik</b>	0	1-2	3-4	
<b>Wortschatz (Vielfalt &amp; korrekte Anwendung)</b>	0	1	2	
<b>Flüssigkeit</b>	0	1	2	
<b>Gesamtpunktzahl Teil I (von insgesamt 22)</b>				

<b>Teil II: Dialogisches Sprechen</b>	—	o	+	erreichte Punkte
<b>Inhalt</b>	0	1-3	4-6	
<b>Aussprache</b>	0	1-2	3-4	
<b>Betonung</b>	0	1-2	3-4	
<b>Grammatik</b>	0	1-2	3-4	
<b>Wortschatz (Vielfalt &amp; korrekte Anwendung)</b>	0	1	2	
<b>Flüssigkeit</b>	0	1	2	
<b>Gesamtpunktzahl Teil II (von insgesamt 22)</b>				

**Gesamtpunktzahl:** \_\_\_\_\_ **von 44 Punkten**

<b>Punktezahl</b>	<b>44-39</b>	<b>38-32</b>	<b>31-25</b>	<b>24-19</b>	<b>18-8</b>	<b>7-0</b>
<b>Note</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

**Note:** \_\_\_\_\_

Abkürzungen: FKK – Funktionale Kommunikative Kompetenz; TMK – Text- und Medienkompetenz;  
SLK – Sprachlernkompetenz; SB – Sprachbewusstheit; IKK – Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

## Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

## Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
<b>10</b>	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
<b>9</b>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><b>4</b></td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td><b>3</b></td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td><b>2</b></td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td><b>1</b></td> <td><input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td><b>0</b></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																			
	Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen																																
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																														
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
<b>8</b>	<input type="checkbox"/>																																			
<b>7</b>	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und <b>aufgabengemäße</b> Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
<b>6</b>	<input type="checkbox"/>																																			
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .																																			
<b>4</b>	<input type="checkbox"/>																																			
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
<b>2</b>	<input type="checkbox"/>																																			
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.																																			
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>																																			
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																				
<b>Punktzahl Prüfungsteil 1:</b> Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.																																				

**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

Name: \_\_\_\_\_

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
<b>10</b>	<input type="checkbox"/>	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
<b>9</b>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden <b>ausführlich</b> und <b>präzise</b> erfüllt, wobei tiefer gehende <b>differenzierte</b> Kenntnisse deutlich werden.		<b>Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</b>		<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>		
<b>8</b>	<input type="checkbox"/>			<b>Aussprache/ Intonation</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatische Strukturen</b>	
<b>7</b>	<input type="checkbox"/> Es werden <b>durchgängig sachgerechte</b> und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		<b>4</b>	<input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
<b>6</b>	<input type="checkbox"/>		<b>3</b>	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation <b>nachvollziehbar</b> . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an <b>Sachwissen</b> .		<b>2</b>	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
<b>4</b>	<input type="checkbox"/>		<b>1</b>	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> Nur <b>wenige</b> der geforderten <b>Aspekte</b> bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur <b>eingeschränkt</b> auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		<b>0</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<input type="checkbox"/>						
<b>1</b>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen <b>nicht verstanden</b> wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur <b>lückenhafte</b> Beiträge geliefert.						
<b>0</b>	<input type="checkbox"/>						
<b>Punktzahl Prüfungsteil 2:</b> Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.			<b>Gesamtpunktzahl:</b> ____ / 50 Pkt.				
<b>Note:</b>			<b>Datum/Unterschrift:</b>				
<b>Note</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0	

## **Lernstandserhebungen**

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

## **Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) im Fach Englisch in der Erprobungsstufe und Sekundarstufe I**

Die Fachlehrer\*innen berücksichtigen die sonstigen Leistungen im Unterricht neben den schriftlichen Arbeiten zu jeder Zeit angemessen. In den Jahrgangsstufen 5-9 werden die schriftlichen Arbeiten im Verhältnis zur sonstigen Mitarbeit (SoMi) in einer Gewichtung von in etwa 60:40 gewichtet. In der Jahrgangsstufe 10 beträgt im Hinblick auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe das Verhältnis 50:50.

Bei der Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden Quantität und besonders Qualität der Unterrichtsbeiträge bewertet. Grundsätzlich gehört zur sonstigen Mitarbeit jede unterrichtliche Beteiligung die nicht eine Klassenarbeit ist (z.B. Unterrichtsbeiträge, Beteiligung an Gruppenarbeiten und Projekten, Einzel- und Partnerarbeit, Vokabel- und Grammatiktests, Hausaufgaben und Heftführung u.ä.). Beispielhaft sind im Folgenden Kriterien für die Notenbereiche angegeben:

<b>Gute und sehr gute Leistungen sind gekennzeichnet durch</b>	
<b>Erprobungsstufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Beteiligung am Unterricht, an Partner- und Gruppenaufgaben</li> <li>- häufig/meist fehlerfreie Beiträge, die in ganzen Sätzen erfolgen</li> <li>- Bemühen Äußerungen stets in der Fremdsprache zu tätigen</li> <li>- konstante Aufmerksamkeit im Unterricht</li> <li>- (weitgehend) selbständiges Arbeiten</li> <li>- Entwickeln eigener Lösungsansätze</li> <li>- zuverlässiges Erledigen der Hausaufgaben</li> </ul>
<b>Sekundarstufe I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- engagierte, themenrelevante und kontinuierliche Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Verfügen über einen angemessenen Wortschatz</li> <li>- sichere grammatische Kenntnisse</li> <li>- weitgehend fehlerfreie zielsprachliche Aussagen</li> <li>- korrekte Aussprache und Intonation</li> <li>- sicheres Textverständnis</li> <li>- Verfügbarkeit von Methoden der Wortschatzarbeit</li> <li>- problemloses Verstehen von Aufgabenstellungen</li> <li>- Fähigkeit notizengestützt frei zu sprechen</li> <li>- Überarbeitung von eigenen Texten/Aufgaben</li> <li>- Vorbereitung auf den Unterricht: Material und Hausaufgaben sind immer vorhanden</li> </ul>
<b>Befriedigende und ausreichende Leistungen sind gekennzeichnet durch</b>	
<b>Erprobungsstufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung am Unterricht, jedoch nicht konstant</li> <li>- Aufmerksamkeit auch den Beiträgen der Mitschüler*innen gegenüber</li> <li>- Vorbereitung auf den Unterricht: Material und Hausaufgaben sind nicht immer vorhanden vollständige Heftführung</li> <li>- sprachlich zufriedenstellende Aussagen, verständliche Äußerungen mit inhaltlichen, sprachlichen oder Aussprachefehlern</li> <li>- Konzentration bei Bearbeitung von Aufgaben und zuverlässige Beteiligung an Partner- und Gruppenaufgaben</li> </ul>
<b>Sekundarstufe I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zurückhaltende, gelegentlich unsichere Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Verfügen über einen teils lückenhaften Wortschatz</li> <li>- teils unsichere grammatische Kenntnisse</li> <li>- teils stockende, nicht immer richtige jedoch insgesamt verständliche Aussagen</li> <li>- Aussprache und Intonation sind nicht immer sicher, Aussagen jedoch verständlich</li> <li>- grundsätzlich vorhandenes Textverständnis</li> <li>- grundsätzliche Verfügbarkeit von Methoden der Wortschatzarbeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelegentliche Probleme im Verstehen von (komplexeren) Aufgabenstellungen</li> <li>- Präsentationen/freies Sprechen ist nicht immer klar und flüssig, jedoch generell verständlich</li> <li>- Überarbeitung von eigenen Texten/Aufgaben erfolgt nur oberflächlich</li> <li>- Vorbereitung auf den Unterricht: Material und Hausaufgaben sind nicht immer vorhanden</li> </ul>
<b>Mangelhafte und ungenügende Leistungen sind gekennzeichnet durch</b>	
<b>Erprobungsstufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende oder sporadische Beteiligung am Unterrichtsgeschehen (Meldungen, Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung nur in Deutsch u.ä.)</li> <li>- mangelnde Fähigkeit bekannte Satzbausteine zu verwenden</li> <li>- sprachlich durchgehend fehlerhafte oder nicht dem Thema zugehörige Aussagen</li> <li>- häufig/meist fehlende oder unvollständige Hausaufgaben</li> <li>- fehlende Materialien und unvollständige Heftführung (Grundlage der Mitarbeit im Unterricht)</li> <li>- mangelnde Aufmerksamkeit um Unterricht und daraus folgend mangelnde Beteiligung bzw. Verweigerung der Beteiligung</li> </ul>
<b>Sekundarstufe I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit bzw. auf Grund sprachlicher Fehler unverständliche Beiträge bzw. Verweigerung der Mitarbeit</li> <li>- Verfügen über einen sehr lückenhaften Wortschatz, Erschließen neuer Worte ist nicht/nur eingeschränkt möglich</li> <li>- Durch sprachliche Fehler schwer/nicht verständliche ziel-sprachliche Aussagen</li> <li>- Häufig/meist fehlerhafte Aussprache und Intonation, stockendes Sprechen</li> <li>- mangelhaftes/fehlendes Textverständnis bzw. Wiedergabe ausschließlich von Textzitat</li> <li>- mangelnde Verfügbarkeit von Methoden der Wortschatzarbeit</li> <li>- Probleme im Verstehen von Aufgabenstellungen</li> <li>- beim freien Sprechen werden Notizen nicht genutzt bzw. nur abgelesen, freies Sprechen nur in Bruchstücken möglich</li> <li>- mangelhafte/fehlende Überarbeitung von eigenen Texten/Aufgaben</li> <li>- Vorbereitung auf den Unterricht: Material und Hausaufgaben fehlen in der Regel</li> </ul>

## Hausaufgaben

In der Regel werden im Fach Englisch Hausaufgaben erteilt. Diese dienen der Vor- und Nachbereitung des fremdsprachlichen Unterrichts; denn das Einüben der neu

erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ist für das Lernen einer Fremdsprache unerlässlich.

### 2.3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertung

Für die Abschnitte der Sekundarstufe II sind laut Runderlass des MSW vom 05.01.2012 folgende Ebenen der Kompetenzerwartungen nach dem GeR ausgewiesen:

Ende der Einführungsphase	B1 mit Anteilen von B2
Ende der Qualifikationsphase 1	B2
Ende der Qualifikationsphase 2/ Abitur	B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Die Leistungsbeurteilung im Fach Englisch in der Sekundarstufe II erfolgt mit Hinblick auf die im Unterricht erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen. Diese können den folgenden vier Bereichen des Faches zugeordnet werden:

- Sprache
- Interkulturelles Lernen, soziokulturelle Themen und Inhalte
- Umgang mit Texten und Medien
- Methoden und Formen des selbständigen Arbeitens

### Bewertung der schriftlichen Leistung

Anzahl, Art und Dauer der Klausuren ist in der Übersicht der jeweiligen Jahrgangsstufe aufgeführt (vgl. 2.1.5 und 2.1.7). In der Einführungsphase (EF 1.2) und der Qualifikationsphase (GK Q1.2, LK Q1.4) wird eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Im zweiten Halbjahr der Stufe Q2 wird von den Schüler\*innen, die Englisch als Abiturfach gewählt haben, eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben.

Bei der Konzeption von Klausuren werden die folgenden Anforderungsbereiche unterschieden: • Inhalt (Anforderungsbereich I) • Analyse (Anforderungsbereich II) • Kommentar bzw. kreative Aufgabe (Anforderungsbereich III)

Von der Einführungsphase an werden die Aufgabenstellungen der Klausuren derart weiterentwickelt – sowohl die Anzahl der Teilaufgaben als auch die Bepunktung der Leistungen betreffend – dass sich die Anforderungen graduell an die der schriftlichen Abiturprüfung annähern. Beurteilt werden die Bereiche Inhalt (40% der Gesamtnote) und Sprache - d.h. kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit - (60% der Gesamtnote). Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft plus“ für den betreffenden Klausurbereich aus. (vgl. Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache für die allgemeine Hochschulreife, 2012, S.34)

Die erforderliche Transparenz bezüglich der Notengebung wird durch eine differenzierte und aufgeschlüsselte Angabe der erreichten Punktzahl in beiden Bereichen hergestellt.

### Im Abitur gilt zur Notenfindung folgendes Punkteraster

Note	Punktzahl
sehr gut plus	150-143
sehr gut	142-135
sehr gut minus	134-128
gut plus	127-120
gut	119-113
gut minus	112-105
befriedigend plus	104-98
befriedigend	97-90
befriedigend minus	89-83
ausreichend plus	82-75
ausreichend	74-68
ausreichend minus	67-60
mangelhaft plus	59-50
mangelhaft	49-41
mangelhaft minus	40-30
ungenügend	29-0

### Bewertung der mündlichen Prüfung in der Sekundarstufe II

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der Einführungsphase (EF1.2) und in der Qualifikationsphase (GK Q1.2, LK Q1.4). Grundsätzlich werden im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung die Teilkompetenzen *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* (1. Prüfungsteil) und *Sprechen: An Gesprächen teilnehmen* (2. Prüfungsteil) überprüft. Beide Teile gehen mit gleichem Gewicht in die Gesamtnote ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen statt. Die Vorbereitungszeit beträgt 30 Minuten, die Prüfung dauert ebenfalls 30 Minuten.

Die Bewertungskriterien werden den Schüler\*innen sowie den Erziehungsberechtigten vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht. Zur Bewertung wird das empfohlene landeseinheitliche Bewertungsraster (VVzAPO-GOST Anlage 19) für mündliche Prüfungen verwendet.<sup>2</sup>

## **Bewertung der Facharbeit in der Sekundarstufe II**

Im zweiten Halbjahr der Stufe Q1 kann die Facharbeit im Fach Englisch eine Klausur ersetzen. Sie muss in englischer Sprache abgefasst werden. Die Schüler\*innen machen einen Themenvorschlag, den sie mit Hilfe des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin eingrenzen. Während der Bearbeitungszeit nehmen sie die vereinbarten Beratungstermine wahr. Wie in einer Klausur müssen in der Facharbeit alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden. Die Bewertung der Facharbeit richtet sich nach den allgemeinen Vorgaben der Fachschaft Englisch Gymnasium am Moltkeplatz:

---

<sup>2</sup> <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>

Abkürzungen: FKK – Funktionale Kommunikative Kompetenz; TMK – Text- und Medienkompetenz;  
SLK – Sprachlernkompetenz; SB – Sprachbewusstheit; IKK – Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

## Facharbeit

### Beurteilung von Facharbeiten im Fach Englisch

#### 1) Formale und kommunikative Gestaltung der Arbeit (20 Punkte)

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Vollständigkeit der Arbeit</i>	4	
<i>Klare Gliederung, auch im Inhaltsverzeichnis erkennbar</i>	4	
<i>Ausgewogenheit der einzelnen Teile der Arbeit</i>	4	
<i>Beachtung der Vorgaben der äußeren Form der Arbeit (Schriftgröße, Zeilenabstand, Rand, Layout etc.)</i>	4	
<i>Angemessener Umfang der Arbeit</i>	4	

*Bemerkungen:*

#### 2) Korrekte wissenschaftliche Arbeitsweise/Beurteilung des Arbeitsprozesses (20 Punkte)

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Eigenständige und zeitlich sinnvolle Organisation des Arbeitsprozesses</i>	4	
<i>Aktive Wahrnehmung von Beratungsterminen und -optionen</i>	4	
<i>Gründlichkeit in der Materialrecherche</i>	4	
<i>Wissenschaftlich korrekte Zitierweise</i>	4	
<i>Qualität und Anzahl der Quellen</i>	4	

*Bemerkungen:*

#### 3) Inhaltliche Leistung (50 Punkte)

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Logischer und stringenter Aufbau der Arbeit</i>	10	
<i>Durchgängig klarer Bezug zur zentralen Fragestellung, sinnvolle Begrenzung vs. Ausuferung</i>	10	
<i>Beherrschung fachspezifischer Methoden (z.B. Analyse), Erfüllen der drei Anforderungsbereiche, insbesondere auch kritisch-wertende Position zum Ende der Arbeit</i>	12	
<i>Inhaltliche Eigenständigkeit</i>	8	
<i>Tiefe der Auseinandersetzung und Durchdringung der Problemstellung</i>	10	

*Bemerkungen:*

4) Sprachliche Leistung (60 Punkte)

<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Aufgabenbezug: konsequente und explizite Ausrichtung auf die Aufgabenstellung</i>	4	
<i>Ökonomie. Der Text ist hinreichend ausführlich gestaltet, dabei ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten</i>	6	

<b>Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</b>	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Eigenständigkeit: Es wird eigenständig formuliert, kein (nicht kenntlich gemachter) Wortlaut aus verwendeten Texten</i>	6	
<i>Allgemeiner und thematischer Wortschatz: Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes</i>	5	
<i>Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz: Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungswortschatzes</i>		
<i>Satzbau: Verwendung eines variablen und dem Zieltextformat ‚Facharbeit‘ angemessenen Satzbaus</i>	4	

<b>Sprachrichtigkeit</b>	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Wortschatz</i>	10	
<i>Grammatik</i>	10	
<i>Orthographie</i>	4	

*Bemerkungen:*

**Überblick**

<i>Formale Gestaltung der Arbeit (20)</i>	
<i>Korrekte wissenschaftliche Arbeitsweise/ Beurteilung des Arbeitsprozesses (20)</i>	
<i>Inhaltliche Leistung (50)</i>	

<i>Sprachliche Leistung (60)</i>	
<i>Summe (150)</i>	

*Die Facharbeit wird abschließend mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.*

## **Bewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) in der Sekundarstufe II**

Bei der Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden Quantität und besonders Qualität der Unterrichtsbeiträge bewertet. Grundsätzlich gehört zur sonstigen Mitarbeit jede unterrichtliche Beteiligung die nicht eine Klausur ist. Die Note für sonstige Mitarbeit ist eine komplexe Note, die sich aus vielen Teilleistungen zusammensetzt. Beurteilt werden mit einem oberstufengemäßen Anspruch die Qualität und Quantität der folgenden Aspekte:

- aktive und verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- mündliche und schriftliche Einzelbeiträge zum Unterricht (Diskursfähigkeit, fluency, Aussprache und Intonation)
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (
  - kooperative Leistungen, z.B. Partner- und Gruppenarbeit
  - Präsentationen und Referate
  - Dokumentationsfähigkeit
  - schriftliche Überprüfungen, z.B. Vokabelabfragen
  - längerfristige Aufträge, z.B. Projektarbeit
  - weitere durch den Lehrer im Unterricht gestellte Aufgaben
  - Fähigkeit zur Selbsteinschätzung

Zum Ende des Quartals erfolgt eine individuelle Rückmeldung des aktuellen Leistungsstands. Die Schüler\*innen haben darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, den aktuellen Leistungsstand zu erfragen.

Beispielhaft sind im Folgenden Kriterien für die Notenbereiche angegeben:

<b>Gute und sehr gute Leistungen sind gekennzeichnet durch...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (weitgehend) souveräne, fehlerfreie Anwendung der Zielsprache</li> <li>• Verstehen schwieriger Sachverhalte und Herstellung von Zusammenhängen zu bereits Gelerntem bzw. Übertragung von Gelerntem auf neue Sachzusammenhänge</li> <li>• (weitgehend) sorgfältige, kontinuierliche, strukturierte, aktive Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• (weitgehend) differenzierte und eigenständige Bewertung</li> <li>• Filtern wesentlicher Inhalte und Entwicklung neuer/weiterführender Fragestellungen</li> <li>• (weitgehend) differenzierte Fachkenntnisse</li> </ul>
<b>Befriedigende und ausreichende Leistungen sind gekennzeichnet durch...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• (un-)regelmäßige Mitarbeit</li> <li>• Lösungsansätze zu grundlegenden Fragestellungen werden (selten/kaum) beigetragen</li> <li>• Fachsprache wird weitgehend/gelegentlich korrekt angewendet</li> <li>• (teilweise) konzentrierte und weitgehend strukturierte Arbeit</li> <li>• Grundlegende Sachverhalte werden verstanden und können erklärt werden/wiedergegeben werden</li> <li>• Bewertungsansätze können (nicht) beigetragen werden</li> </ul>
<b>Mangelhafte und ungenügende Leistungen sind gekennzeichnet durch...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• seltene Beteiligung bzw. Mitarbeit nur auf Aufforderung / Verweigerung der Mitarbeit</li> <li>• unzureichende Verwendung der Fachsprache / Fachsprache wird nicht angewendet</li> <li>• grundlegende Inhalte können nicht/nur fehlerhaft wiedergegeben werden</li> <li>• auch mit Hilfestellung wird nicht/weitgehend unkonzentriert gearbeitet/keine verwertbaren Beiträge</li> </ul>

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Erprobungsstufe arbeiten wir bereits mit dem neu erschienenen G9 Lehrwerk von Klett (Green Line 1 und Green Line 2 für G9) und den dazugehörigen Workbooks. Diese Reihe wird mit dem jeweiligen Erscheinen der Folgebände für die jeweiligen Lerngruppen angeschafft. Aus dem Elternanteil schaffen Schüler\*innen der Klassen 5-7 das Workbook zum jeweiligen Schülerbuch an.

In den Jahrgangsstufen, die noch nach G8-Modell unterrichtet werden, arbeiten wir mit dem Vorgängerband dessen erster Band im Jahr 2009 erschien. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt.

In der Einführungsphase arbeiten wir mit dem Lehrwerk Green Line Transition, welches wir den Schüler\*innen ebenso ausleihen wie die Schülerbände in der Erprobungs- und Sekundarstufe I. In der Qualifikationsphase arbeiten wir mit authentischen Texten und unterstützendem Lehr-/Lernmaterial, das für das Land NRW zugelassen ist. Der Fachschaft steht ein Fundus an Material und Medien im Fachschaftsschrank zur Verfügung, der sich im Kopierraum befindet. Darüber hinaus besitzt die Fachschaft mehrere Klassensätze ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie einen Satz der

Klausurausgabe des Langenscheidt Abiturwörterbuchs. Auch für die Sekundarstufe I steht ein Satz Wörterbücher zur Nutzung zur Verfügung (Pons Schülerwörterbuch).

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Mitglieder der Fachgruppe bilden sich fort und tauschen sich zu den Inhalten der Fortbildungen aus.

Ebenso bemühen wir uns abwechselnd mit den anderen Fremdsprachen regelmäßig um einen assistant teacher.

Wir bieten unseren Schüler\*innen regelmäßig eine Englandfahrt an und beraten bei dem Wunsch in der Einführungsphase einen Aufenthalt im Ausland zu absolvieren.

### **4. Qualitätssicherung**

Jedes Jahr wird das schulinterne Curriculum geprüft und wenn nötig modifiziert.

Hierzu tauscht sich die Fachschaft in einer Dienstbesprechung vor Schuljahresbeginn aus. Hierzu kann der folgende Diagnosebogen genutzt werden.

### Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
AGs				
Kontakt Austauschpartner				
Koordination <i>assistant teacher</i>				
Auswertung Lernstand 8				

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk: S I				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (verantwortlich)</b>	<b>Bis wann? (Zeitraumen)</b>
<b>Unterrichts-vorben</b>				
5.1-1				
5.1-2				
...				

<b>Kriterien</b>	<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (verantwortlich)</b>	<b>Bis wann? (Zeitraumen)</b>
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

